

Stadt Bergkamen
Dezernat III

Drucksache Nr. 8/2132-00
Kulturreferat

Datum: 08.06.2004

Az.:

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Kulturausschuss	30.06.2004
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Kulturprogramm Saison 2004/2005

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlagen

Der Bürgermeister	
Schäfer	

Kulturreferentin	Sachbearbeiter	
Muschwitz	Susanne Jonas	

Sachdarstellung:

Die Veranstaltungsreihen werden wie bisher fortgesetzt.

Die Veranstaltungen der einzelnen Einrichtungen sind in der Anlage mit aufgeführt. Die der Bereiche Musikschule, Museum/Galerie und „kreative Bildung“ werden nachgereicht.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Anlage zu Drucksache-Nr. 82132.00

Abonnenten – Reihe „Kabarett/Cabaret“

studio theater bergkamen

Freitag, 01.10.2004

„DER FLOTTE DREIER“

Ein Ensemble aus dem Kabarett – Theater „Die Stachelschweine“ - das aktuelle Programm

Nach der Wahl ist immer vor der Wahl... Und wenn drei Freunde, Kollegen und Komödianten aufeinander treffen, um Spaß zu haben, wird niemand geschont.

Ohne Atempause beleuchten Dirk Bublies, Jörg Büttner und Alexander G. Schäfer aktuelles aus Politik, Sport und der Welt der Prominenten...und was morgens in der Zeitung steht, wird abends schon mit einem Augenzwinkern auf der Bühne aufs Korn genommen. Die drei Schauspieler aus Berlin nehmen sich in Sketchen, Parodien und Songs alle vor...von Biolek bis Bohlen, von Schröder bis Stoiber und von Steuerreform bis DDR-(N)ostalgie.

Freitag, 12.11.2004

Johann Köhnich „Ohne Proben nach oben“

Johann Köhnich, der Meister des ausschweifenden Minimalismus, kommt mit seinem neuen Programm: "Ohne Proben nach oben!"

Allein und verloren, scheinbar entrückt und teilnahmslos, und doch immer wieder selbst amüsiert über die eigenen Gedanken steht er da und erzählt.

So zum Beispiel von seiner trübsinnigen Zeit im Mozartkrankenhaus, als er aus einer

alkoholgeschwängerten Laune heraus mit seinen Zimmergenossen das Spiel entwarf: Einer geht raus, und die anderen müssen raten, wer draußen ist.

Oder von dem Persönlichkeitsseminar, das er zur Zeit belegt: "Sicheres Auftreten bei vollkommener Ahnungslosigkeit."

Sein Vortrag, lakonisch und zart, seine Geschichten, scheinbar sinnentleert, doch stets von der Logik diktiert, machen ihn fast ungewollt zu einem Witzschmied erster Ordnung.

Dienstag, 16.11.2004

Rainer Pause & Martin Stankowski „Tod im Rheinland“

An einem besonderen Spielort :
Ev. Bodelschwinghhaus Bergkamen

Einerseits gibt es keine Heldengräber in Bonn, Köln oder Bergisch-Gladbach, aber andererseits ist das Rheinland die knochenintensivste Region Nordwesteuropas. Ist deshalb auch der Umgang mit Tod und Sterben anders?

Ist es gar vergnüglicher, leichter, oder kommt es am Ende doch wieder auf dasselbe heraus?
Wir haben Angst und tun uns schwer mit dem Abschied. Keiner geht mehr in die Kirche, aber alle müssen sterben. Und wer ist heute zuständig für diese Themen? Die Kirche, der Glaube? Und wenn nicht die Religion, dann Kabarett ?

Freitag, 10.12.2004

Luis de Rio, Johannes Groß, Christian Polus
„Gala der Tenöre“

Freitag, 28.01.2005

50 Jahre Leipziger Pfeffermühle „Durch die Mühle gedreht“

Das Jubiläumsprogramm

Freitag, 25.02.2005

Dieter Hildebrandt „...Vater unser – gleich nach der Werbung...“

Freitag, 11. 03. 2005

Die Distel „Wenn der Thierse 2 x klingelt“

Die 107. Kabarettproduktion

Freitag, 22.04.2005

Jürgen Becker & Didi Jünemann
„Frühstückspause“

In seinem aktuellen Soloprogramm "Da wissen Sie mehr als ich!" sucht und findet Jürgen Becker die Antwort auf die zentrale Frage des beginnenden Jahrtausends: Wer gewinnt im globalen Wettlauf der Wirtschafts-Systeme - wir oder die?

Unwiederlegbar demonstriert Becker, daß nicht der gnadenlose amerikanische, sondern nur der Rheinische Kapitalismus die Menschheit auf Dauer fröhlich machen kann. Zum Beweis nimmt er sein Publikum auf den pointenreichsten Crashkurs in Wirtschaftsgeschichte mit, den die Kabarett-Bühne bisher gesehen hat. Adam und Eva, Heilige und Huren, Päpste und Gegenpäpste, Luther und Calvin, Karl Marx und Konrad Adenauer treten in den Dienst der Beckerschen

Aufklärungskampagne. Am Ende könnten sich selbst Hundt und Henkel der frohen Botschaft kaum entziehen, die der Welt aus dem Mysterium des Rheinischen Kapitalismus erwächst:

"Der Umsatz ist langfristig am größten, wenn alle mittrinken."

Mittwoch, 29.09.2004

Ensemble Malediva

Titel der Produktion: **Maledivaleuchtet**

Das muss schon ein kaltes Herz sein, das sich von malediva leuchtet, dem neuen Programm der Berliner Kleinkünstler, nicht rühren lässt: die drei haben nicht mehr als eine Gitarre, einen Flügel und sich selbst, um ihr Publikum glücklich zu machen. Glück, das ist nicht alles, aber oft reicht das schon. In ihren grotesken Erzählungen und Gesprächen mit dem Publikum und miteinander entführen malediva ihre Zuhörer in den Wahnsinn des Alltags. Und irgendwo zwischen Berlin, Hamburg und München, zwischen der Bar jeder Vernunft, dem Schmidt-Theater und der Lach- und Schießgesellschaft haben malediva Kabarett und Kleinkunst hinter sich gelassen und ihr eigenes Unterhaltungsuniversum entdeckt.

Mittwoch, 10.11.2004

Kooperationsprojekt mit dem Frauensalon:

„Die Nacht der schönen Frauen – Widerstand statt Oil of Olaz“

Ein literarisches Potpourri rund um den Schönheitswahn, gelesen von Roswitha Iasevoli & Ellen Widmaier

Mittwoch, 24.11.2004

Vince Ebert „Die jetzt aber wirklich große Show“

Die Frankfurter Rundschau bezeichnet Vince Ebert als Ganzkörper-Komödianten, dem es auf furiose Weise gelingt, aus nichtigen Vorgängen etwas zu machen.

Sein Publikum liebt vor allem seine selbstironische, charmante Art, mit der er seine zahlreichen Alltags-Geschichten präsentiert. Egal ob er sich als Pantomime in einer Blindenschule versucht, Kaiserschnitte in Demokratien anprangert oder seine Steuererklärung in Alexandriner-Versen verfasst - in all seinen abstrusen Geschichten pendelt der sympathische Werte-Zertrümmerer nahtlos zwischen Realität und Absurdität.

Mittwoch, 26.01.2005

Michael Heissig „Ich, Irmgard Knef“

Irmgard Knef, die unvergleichliche Bühnenerfindung des Berliner Autors und Kabarettisten Ulrich Michael Heissig, zeigt ihr neues Programm, den poetisch-süffisanten Jazz-Chanson-Kabarett-Abend: Schwesterseelenallein

- auf Anfrage mit Strahlkraft, ihrer Live-Band. Und es stellt sich heraus: Hinter dem vermeintlich engen, scheinbar nur auf parodistischem Ansatz basierenden Korsett, das der große Name vorgibt, verbirgt sich die schier unendliche Weite des fiktiven 76-jährigen Lebens einer kämpferischen Berlinerin.

Mittwoch, 16.02.2005

Faberhaft Guth „Abgefahr'n“

Ein Road – Kabarett mit Dorf und Totschlag

Eine kunstreiche Mischung aus Typenkabarett, lustvoll grimmiger Zeitsatire und Parodie

Sonderprogramme:

Mittwoch, 22. September

20.00 Uhr

Haus Schmülling, Landwehrstr.

Frank Muschalle Trio

Frank Muschalle, Dirk Engelmeyer und Matthias Klüter gehören heute zu den Interpreten der „zweiten Generation“ von europäischen Boogie Woogie Musikern. In der Besetzung Piano, Schlagzeug / Gesang, Kontrabass – die im klassischen Blues und Boogie eine lange Tradition hat – sind die drei seit Jahren in Jazzclubs, Theatern und Festivals in Deutschland und Europa zu Gast.

„Mord am Hellweg“ 2004 - Literaturprojekt der Kulturregion Hellweg –

Am Hellweg kommt im September bis November kein Krimi-Fan vorbei. Denn dann wird die Region zwischen Hamm und Hagen, Unna und Lippstadt erneut zur bedeutenden Krimi-Ecke Deutschlands. Ab 24. September 2004 macht das internationale Krimispektakel zum zweiten Male nach 2002 die Gegend unsicher: Spannende Stories, außergewöhnliche Orte, gefährliche Unternehmungen, prickelnde Atmosphären – beim größten deutschen internationalen Krimifestival 2004 am „Tatort Hellweg“ wird es für niemanden langweilig. In Bergkamen geht es gleich zwei mal kriminalistisch zur Sache. Wie bei dem letzten Krimifestival wird auch diesmal eine Anthologie erscheinen, die Morde in der Hellwegregion zum Inhalt haben. Nina George macht hier

Bergkamen zum Zentrum verbrecherischer Machenschaften.

Sonntag, 03.10.2004

11.00 bis 15.00 Uhr
Marina Rünthe, Santa Monika III

„Mord an Bord“

Einen schönen Sonntag lang Mordgeschichte auf dem Rundfahrtschiff Santa Monika III, das auf dem Datteln-Hamm-Kanal im nördlichen Hellwegbereich schippert. Brunchen, Kaffee und Kuchen, Krimi-Livemusik und Mordgeschichten von Krimiautoren "aller erster Sahne" - und alles im Preis inbegriffen. Die Krimiautorin Nina George aus Hamburg wird ihre Mordgeschichte "Bitter Blues Bergkamen" lesen, die sie exklusiv für die Anthologie "Mehr Morde am Hellweg" schrieb. Dabei sind mindestens zwei weitere erstklassige Vertreter(innen) des Genres. Moderieren wird die Veranstaltung kein Geringerer als der Moderator aller Krimi-Moderatoren: Jürgen Alberts aus Bremen. "Anker los" am Marina Jachthafen (Sportbootzentrum) in Bergkamen-Rünthe. Übrigens: Die kultige Jazzband des Landespolizeiorchesters ist ebenfalls dabei. Und einige kleine Überraschungen warten auf die Passagiere.

Mittwoch, 27.10.2004

20.00 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr

„Mordshäppchen an Bluesvariationen“

Zum Warmessen und Warmtrinken wird die Festhalle von Haus Schmölling bereits ab 18.00 Uhr geöffnet. Spannende Häppchen gibt es jedoch nicht nur auf dem kulinarischen Sektor. Schlag auf Schlag folgen Krimigeschichten von Nina George (Hamburg), deren Bergkamener Mordgeschichte "Bitter Blues Bergkamen" mit dem Titel nur verrät, dass sie etwas mit einer speziellen Musik zu tun hat. Tatjana Kruse aus Stuttgart ist für ihre Kürzest-Krimis berüchtigt. Ebenso der Altmeister H. P. Karr aus Essen. Der junge Carsten Sebastian Henn aus der Eifel ist nebenbei auch Weinkenner - eine explosive Mischung. Und wer wusste schon, dass der Projektleiter von "Mord am Hellweg", Herbert Knorr, ebenfalls eine Reihe von Kurzkrimis veröffentlicht hat. Die Band "Greg's Bluesnight" sorgt nicht nur für den Rahmen des kurzweiligen Abends. Mitgebracht hat die Gruppe als Stargast den Sänger, Moderator und Entertainer Ron Williams. In Zusammenarbeit mit dem WDR. Der Sender WDR 5 schneidet die Veranstaltung mit (Sendetermin 30.10., WDR 5, nach 22.00 Uhr). Ein Abend der Superlative!.

Greg´s Bluesnight

Gregor Hilden (g), Tommy Schneller (sax), Horst Bergmeyer (organ, piano), Oliver Geselbracht (b), Frank Boestfleisch (dr)

Auch in der zweiten Jahreshälfte geht es weiter mit der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Haus Schmülling und Greg´s Bluesnight. Einer der Höhepunkte wird die kombinierte Veranstaltung „Mordshäppchen an Bluesvariationen“. Hier spielt Greg´s Bluesnight mit im Rahmen von „Mord am Hellweg“. Jeden Mittwoch nach dem ersten Montag eines Monats erwartet die Freunde des Blues ein Konzert der Extraklasse.

Mittwoch, 27.10.2004

20.00 Uhr
Haus Schmülling, Landwehrstr.

Special:

„Mordshäppchen an Bluesvariationen“
Gesang und Moderation: Ron Williams

weitere Termine:

Mittwoch, 08.09.2004
20.00 Uhr
Haus Schmülling, Landwehrstr.

Mittwoch, 06.10.2004
20.00 Uhr
Haus Schmülling, Landwehrstr.

Mittwoch, 08.12.2004
20.00 Uhr
Haus Schmülling, Landwehrstr.

Figurentheaterfestival „hellwach“

Projekt der Kulturregion Hellweg

Auch in diesem Jahr wird der Schwerpunkt des Festivals im Bereich des Figuren- und Objekttheaters für Kinder und Jugendliche liegen.

Donnerstag, 11.11.2004

11.00 und 15.00 Uhr
studio theater bergkamen

Peter Rinderknecht Horgen/Schweiz

ALPLANTIS

Text: Peter Rinderknecht und Enrico Beeler
Regie: Enrico Beeler
Musik: Simon Hostettler
Bühne: Gustave Streich
Spiel: Peter Rinderknecht

Ein Kapitän flickt fluchend einen Reifen. Mal sieht er aus wie ein Bergbauer, bläst ins Alpenhorn und gießt seine Edelweißsträußchen – mal spielt er Mambo auf seiner eigenartigen Gitarre, erzählt vom großen Schiffbruch vor den Lofoten, den Schrecken einer Nordpolexpedition oder von Freibeutern im Chinesischen Meer.

Jetzt reist er in seltsamer Gesellschaft von den Alpen Richtung Küste. Eine zielsicher ans Meer strebende Schildkröte folgt ihm und eine gefährlich grunzende Wildsau, die mit Liedern und Nüssen beruhigt werden muss. Eine Reifenpanne zwingt die drei zur Rast.

Während er den Reifen flickt, erzählt der alte Seemann abenteuerliche Geschichten, von den Gletscherspalten bei der Stotzweid, von den Muscheltauchern und Murmeltieren und von seiner Angst auf hoher See.

Oder ist alles gar nicht wahr? Der Kapitän beschließt, der Sache auf den Grund zu gehen.

Erzähltheater
ab 7 Jahren
Dauer 60 min

Freitag, 12.11.2004

11.00 Uhr

studio theater bergkamen

Ad van Iersel Tilburg/Niederlande

WOMBAS' DIAS

Idee, Bild, Spiel: Ad van Iersel, Ulrike Doszmann

Regie: Sonia Si Ahmed

Musik, Geräusche: Joost van Dijk, Ad van Iersel

Technik: Marie José Mols

Vier Wesen bevölkern die Bühne, ein Wohnzimmer. Eine Frau wie ein Wirbelwind. Sie liebt Kreide und muss alles anfassen. Und ein Mann. Er mag gerne Obst. Aber noch lieber mag er Geräusche. Alles, was Klänge und Töne macht, interessiert ihn. Er muss hören. Die beiden haben schon eine lange Beziehung. Nummer drei ist eine alte stille Geliebte. Sie hängt an der Wand. Und Nummer vier? Besuch kratzt an der Tür. Nach vielem Hin und Her, Geschiebe und Gezerre steht er schließlich schweigend im Zimmer. Aber er schweigt nicht lange...

WOMBAS' DIAS ist ein Aufführung voller wunderlicher und eigensinniger Geschichten. "Das Material, mit dem wir spielen, ist vertraut, erkennbar und zugleich auch angenehm fremd in

einer märchenbraunen Welt. Mit durchschaubarer Technik und kleinen Tricks spielen wir mit einem winzigkleinen Stückchen Wirklichkeit." (Ad van Iersel)

Geräusche und Musik, Bilder und zwei Spieler ohne Worte setzen eine Vorstellung mit ganz eigener, spielerischer Logik in Bewegung. Maßgeschneidert für abenteuerlich neugierige Kinderseelen, wenn sie schon fünf Jahre alt sind. Willkommen!

Ein Schauspiel ohne Worte.
Mit Objekten, Geräuschen, einem Schauspieler, einer Tänzerin.
Für Kinder ab 5 Jahren.
Dauer 60 Minuten.

Stadtbibliothek im Begegnungszentrum

Donnerstag, 23.09.2004
18.00 – 20.00 Uhr

Einführung ins Internet für Frauen und Seniorinnen

Mittwoch, 06.10.2004
10.00 – 12.00 Uhr

Einführung ins Internet für Frauen

Donnerstag, 04.11.2004
18.00 – 20.00 Uhr

Einführung ins Internet für Väter und Söhne

Die Teilnahmegebühr mit Voranmeldung während der Öffnungszeiten beträgt
7,50 Euro / 5,00 Euro

Donnerstags, 15.00 Uhr

**Basteln im Herbst und Winter
für Kinder von 8 – 12 Jahren**
in der Stadtbibliothek

16.09.2004
14.10.2004
25.11.2004
09.12.2004

Donnerstags, 15.00 Uhr

**Vorlesenachmittage im Herbst und Winter
für Kinder von 8 – 12 Jahren**
In der Stadtbibliothek

30.09.2004
11.11.2004

Donnerstags, 16.00 Uhr

**Basteln im Herbst und Winter
für Kinder von 6 – 12 Jahren**
In der Stadtteilbibliothek Rünthe

16.09.2004
30.09.2004
14.10.2004
04.11.2004
18.11.2004
02.12.2004
16.12.2004

16.11.2004 –
19.11.2004

Buch- und Spielewoche
in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule

STADTMUSEUM BERGKAMEN

Programm 2004/II

Sonderausstellungen

11. Juli bis 5. Sept. 2004

"Hart und zart. Die Trachtenpuppen des Jungdeutschen Ordens"

aus der Sammlung des Historischen Museums Bielefeld, eine Ausstellung des Westfälischen Museumsamt Münster

12. Sept. bis 21. Nov. 2004

"Herman the German – Ein Denkmal in der Karikatur"

eine Ausstellung gefördert vom Kultursekretariat Gütersloh

5. Dez. 2004 bis 28. Feb. 2005

"Augen auf!"

eine Ausstellung zur optischen Wahrnehmung
Künstlerdorf Schöppingen, gefördert vom Kultursekretariat Gütersloh

Sonderveranstaltungen:

Trachtengruppe

29. August 2004, 16.00 Uhr

Auftritt im Zusammenhang mit der Ausstellung "Hart und zart. Die Trachtenpuppen des Jungdeutschen Ordens"

Kinderferienaktion

30. August bis 3. September 2004

im Rahmen der Aktion "Ab in die Mitte"

(gefördert vom Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport)
Aktion rund um den Wohnturm

Museumsfest

12. September 2004, 10 - 17 Uhr

mit den Römerfreunden Bergkamen.

Die römische Geschichte des Stadtteils Oberaden wird wieder lebendig mit Römergruppen aus ganz Deutschland, experimenteller Archäologie und museumspädagogischen Aktionen.

Knappentag

2. Oktober 2004, 11 - 16 Uhr

in Zusammenarbeit mit dem Bergwerk Heinrich Robert, Hamm

Weihnachtsmarkt

11. und 12. Dezember 2004

Kaffeehausnachmittage

7. November, 15.00 Uhr
und 19. Dezember, 15.00 Uhr
Lesung mit Live-Musik

Neue museumspädagogische Angebote ab Juli 2004:

- für Schulklassen:

- Kleidung und Schuhwerk in der Römerzeit
- römische Spiele
- Brotherstellung zur Römerzeit

- für Kindergärten:

- römische Sandalen
- Brotherstellung zur Römerzeit
- römische Spiele
- Orden bemalen
- Stadtgeschichte

für Erwachsene:

- Culinaria romana - So aßen und tranken die Römer
- Frühstück im Museum
- Westfälische Kaffeetafel

Städtische Galerie "sohle 1"

Programm 2004/II

Sonderausstellungen

13. Juni bis 4. Juli 2004

"ART - EAST. Junge Kunst aus Aserbaidschan"

Zwei renommierte Künstler aus der Erdölmetropole Baku (Aserbaidschan) "Eliar" und "Melik" stellen ihre Arbeiten in der städtischen Galerie "sohle 1" vor. Beide haben bereits internationale Erfahrungen und präsentierten ihre Werke in Paris, Moskau und London. Arbeiten des Künstlers "Eliar" befinden sich in der Tetrjakov Galerie, St. Petersburg, dem Kunstmuseum Odens (Dänemark) und der Albertina-Sammlung, Wien. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Republik Aserbaidschan, Huseynaga Sadigov.

18. Juli bis 19. Sept. 2004

"Wegmarke schwarz - weiss"

Jahresausstellung der Künstlergruppe "Kunstwerkstatt sohle 1"

"SCHWARZ und WEISS, das sind die äußersten Gegensätze. Es sind die Farben der Entschiedenheit und der Polarisierung. "Schwarz oder weiß", das verlangt das JA oder NEIN. Kein differenzierendes "zwar - aber"... SCHWARZ symbolisiert Trauer, Depression und Unheil ("schwarzer Freitag"). In der Kunst ist SCHWARZ die beherrschende Farbe der Zeichnung, eine der vier Grundfarben beim grafischen Druck. WEISS hingegen ist die hellste aller Farben "am anderen Ende" des Farbspektrums. WEISS gilt in der Farbsymbolik als die Farbe der Unschuld, der Reinheit, der Vornehmheit. Aber auch der Trauer (z.B. in China). WEISS hellt auf, - auf der Palette und mental..." (Dieter Treeck)

3. Okt. bis 7. Nov. 2004

Ursula Neugebauer - neue Arbeiten (Arbeitstitel)

21. Nov. 2004 bis 9. Jan. 2005

"Grafiken von Armin Mueller-Stahl"

in Zusammenarbeit mit der Galerie Gaulin, Lübeck

Sonderveranstaltungen:

Performance

"schwarz - weiss - schwarz", Annette Schulze Lohoff

18. Juli 2004

im Rahmen der Ausstellungseröffnung "Wegmarke schwarz - weiss"

Kunstmarkt

am Tag des Museumsfestes, im Rahmen der Ausstellung "Wegmarke schwarz - weiss"
12. September 2004, 10 - 17 Uhr

KunstNachten

13. November, 14 - 19 Uhr
und 14. November 2004, 11 - 18 Uhr

Vorweihnachts-Kunstmarkt der Künstlergruppe "Kunstwerkstatt sohle 1" in den Räumen der Ökologiestation des Kreises Unna, Bergkamen-Heil. Ein zwangloses Kunstereignis mit Musik, Kunst und Sketchen bei Kaffee, Kuchen, Wein und Häppchen.

Filmnächte

27. November und 4. Dezember 2004, ab 20.00 Uhr

Kinofilme mit Armin Mueller-Stahl, in Zusammenhang mit der Ausstellung "Grafiken von Armin Mueller-Stahl",
mit Live-Musik, Drinks, Snacks und Zeit für nette Plaudereien

ständige Angebote:

Führungen

durch die Ausstellungen der Galerie "sohle 1"
sowie kunstpädagogische Programme für Schulklassen (nach Voranmeldung)

Kindergeburtstage

"Drucken wie zu Gutenbergs Zeiten", kleiner Lehrgang in der Druckwerkstatt